

Der «Master of Wine» im Interview

**Philipp Schwander,
Inhaber von Selection
Schwander, im
Gespräch über
Literatur, einfache
Gerichte und das
Schöne im Leben.**

Was mögen Sie an der Ostschweiz?

Die Bodenständigkeit und die Seriosität. Die Leute wissen, dass sie nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten haben. Und das Bewusstsein, dass die Wirtschaft nicht ein Feind ist, sondern der Pfeiler unseres Wohlstands.

Was mögen Sie an der Ostschweiz überhaupt nicht?

Egoistische Politikerinnen und Politiker, die aus Angst vor Wählerstimmen unsinnige Entscheidungen treffen möchten. Das trifft man allerdings nicht nur in der Ostschweiz an.

Wenn Sie drei geschichtliche Personen zum Essen einladen könnten, welche wären das und warum?

Albrecht Dürer: ein Künstlergenie der Renaissance, nicht nur in der Malerei, sondern insbesondere auch in der Druckgrafik.

Alfred Escher: der Mitbegründer der modernen Schweiz. Wir Schweizerinnen und Schweizer verdanken ihm zu weiten Teilen unseren Wohlstand, eine faszinierende Person.

Otto von Bismarck: ein brillanter Staatsmann, der selbst in seinen grössten Erfolgen nicht den Boden unter den Füßen verlor.

Welche Gedanken können Ihnen den Schlaf rauben?

Der Gedanke, nicht alle Möglichkeiten genutzt zu haben, um das Bestmögliche zu machen.

Welche Sache fällt Ihnen an anderen Menschen als Erstes auf?

Das kommt darauf an. Je nach Typus. Manchmal ist es das Gemüt, manchmal der Intellekt, manchmal ein herausragendes Talent oder die körperliche Erscheinung. Zum Glück sind die Menschen ja so unterschiedlich.

Für welche Sache können Sie sich so begeistern, dass Sie alles andere vergessen?

Ich liebe das Schöne und qualitativ Hochwertige in all seinen Facetten: Sei es ein wunderbarer

Wein, eine grossartige Berglandschaft, eine vollendete Druckgrafik – da gibt es vieles.

Was bedeutet Heimat für Sie?

Ein sicherer Rückzugsort, wo ich die Leute kenne und sie mich.

Wie verbringen Sie am liebsten Ihren Abend nach einem harten Arbeitstag?

Ich beschäftige mich mit dem Studium der Druckgrafik und geschichtlicher Texte oder ich schaue mir die Krimiserie «Columbo» an. Oder ab und zu gehe ich auf einen Schlummertrunk ins Schloss Freudental mit Freunden.

Wenn Ihr Leben ein Buch wäre, welchen Titel würde es haben?

«Freunde sind das Salz des Lebens».

Welche Tradition in der Ostschweiz mögen Sie am meisten und warum?

Ich schätze die Olma sehr, obwohl ich leider schon lange nicht mehr hingehen konnte.

Mal angenommen, es ist eine Woche lang Stromausfall und Ihr Handy hat keinen Akku mehr. Was würden Sie in dieser Woche tun?

Viele interessante Bücher lesen, abends erlesen tafeln und Wein geniessen. Dazwischen eine Siesta.

Welche Ostschweizer Spezialität essen und/oder trinken Sie am liebsten und warum?

Die St. Galler Kinderfestbratwurst mit Kartoffelsalat. Wenn es richtig gut gemacht ist, ist es etwas Wunderbares. Ich ziehe dieses vermeintlich einfache Gericht insbesondere der heute grassierenden überzüchteten Küche vor. Hochwertig, sehr schmackhaft und keine Wichtigtuerei.

Was ist Ihr Lieblingszitat?

«Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, und das Geheimnis der Freiheit ist der Mut» von Perikles.

STECKBRIEF

Name: **Philipp Schwander**

Alter: 59

Wohnort: in der Nähe
eines Rebbergs

Beruf: Weinhändler

Hobbys: gutes Essen
und vorzügliche Wei-
ne, Druckgrafik, barocke
Kunst, hochwertige Uhren,
Erstausgaben deutscher
Literatur des 20. Jahrhun-
derts.

Bild: Getty



Für welche Dinge haben Sie sich schon als Kind begeistert und tun es bis heute?

Für das Schöne und für herausragende Leistungen.

Sind Sie eher ein Morgen- oder ein Abendmensch?

Ich bin ein ausgeprägter Abendmensch. Wenn es nicht sein muss, sieht man mich nicht vor 10 Uhr im Büro, oft bin ich abends aber bis 22 Uhr oder länger dort. Auf meinen Weinreisen bin ich allerdings zwangsläufig auch Frühaufsteher.

Welchen Sport treiben Sie am liebsten und warum?

Ich gestehe es: Sport ist nicht mein Ding. Vielleicht Verkosten von Bordeaux-Primeurs-Fassproben?

Welche Regeln haben Sie für sich selbst, die Sie niemals brechen würden?

Ich versuche, mich anderen gegenüber so zu verhalten, wie ich selbst auch gerne behandelt werden möchte.

Was bringt Sie immer zum Lachen?

Gesunde Ironie, die auch die eigene Person nicht verschont.

Was treibt Sie im Leben an?

Etwas besonders gut zu machen und damit das Leben auch möglichst vieler Mitmenschen erfreulicher zu gestalten.

Matea Regelja